

Nm. Correctur der Neuen Auflage vom „Ruf“.–

Erscheint: Hr. Alfred Fekete, Verfasser eines Dramas „Die Verhüllte“ das neulich in Berlin durch die Akademische Bühne aufgeführt wurde, mit Grüßen von Lantz.– Er war mir schon im vorigen Jahr durch den Brief einer Dame empfohlen, die später selbst erschien und sich, wie auch schon im Brief als eine ihn betrogen habende Geliebte vorstellte.

– Später Herr Leo Stein, mit Vorschlägen zu Anatol, noch sehr embryonal. Er begleitete dann mich und O. beim Spazierengehen.–

25/5 Vm. dictirt Medardus.–

Mit Mama Mendelssohn Octett.

Am Medardus.–

Abends beim „König“ mit Brahm in der Loge. Imperial soupirt mit Brahm und Wassermanns.

26/5 Vm. Tennis.

Nm. am Medardus.

Frau Jerusalem, die Dichterin des heiligen Skarabäus, hatte sich angesagt, kam und erwies sich als kluge sympathische Frau. Über die Entstehung ihres Buchs, über ihre Jugend, ihre Pläne.– Ihre grammatikalischen Fehler, ihre Unfreiheit, Befangenheit bei Wassermanns; Juliens komische Erziehungsversuche... („Worte wie Brunst dürfen Sie vor Hofmannsthal nicht sagen.“–)

Richard Paula und Mirjam, von einer kleinen Reise zurück. Mit ihnen noch ein wenig in ihren Garten.–

– Noch in die Nacht hinein gearbeitet.

27/5 Vm. Besorgungen. Sprach in der Stadt Fr. Emmy Sachs (aus Indien zurück wo man „mit einem phantastischen Geliebten und Säcken Gold reisen müßte“) und Risa Horn.–

Dictirt Medardus.–

Nm. am Medardus.

Frl. Gisela Springer spielte uns vor; auch Gustav war da, mit beiden im Türkenschanzpark Restaurant genachtmahl.

28/5 Vm. mit O. im Sanatorium.– Sprach Mandl das erste Mal seit jenem Montag, an dem ich ihn zum letzten Mal zu sehen glaubte. Er ist gerettet. Er erzählte mir von dem Tag, da er sich verloren glaubte; wie alle seine gestorbnen Patienten vor ihm vorbeizogen und er sich abquälte, ob er Schuld trage.

Nm. am Medardus.–

Paul Marx (auch zu Tisch).

Mit O. Mama; Julius Helene.